

Erfahrungsbericht Keimyung Universität, Südkorea SS 2022

Hier der Erfahrungsbericht von meinem Auslandssemester an der Keimyung Universität in Südkorea im Sommersemester 2022.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zur Vorbereitung kann ich an dieser Stelle nur zwei Sachen sagen:

- 1) Frühst möglich mit der Planung anfangen. Am besten eine Veranstaltung zum Thema Ausland besuchen und dann mit konkreten Vorstellungen das Referat Internationale Angelegenheiten kontaktieren.
- 2) Etwas flexibel sein und nicht überrascht sein, wenn etwas nicht wie geplant läuft. In meinem Fall kam die Zusage von der Gasthochschule sehr spät, sodass ich lange unsicher war. Zudem kann ich fast mit Sicherheit sagen, dass man wahrscheinlich nicht alle Kurse bekommen wird, die man gerne möchte. Hier wird es eventuell schwer, wenn man auf bestimmte Kurse angewiesen ist. Sollte man einen Kurs nicht bekommen, kann man jedoch eine Mail an den Auslandskoordinator der Gasthochschule (Mr. Kim) und die Lehrkraft des Kurses schreiben. So war es für mich problemlos möglich, nachträglich noch einem Kurs beizutreten der eigentlich schon voll war.

Unterkunft

Die Keimyung bietet jedem Studierenden die Möglichkeit in das Wohnheim auf dem Campus zu ziehen. Das ist sehr einfach und auch günstig, hat aber auch Nachteile.

- 1) Man teilt sich des Zimmer mit einer zweiten, fremden Person.
- 2) Um 23:40 werden die Türen des Wohnheimes verschlossen. Sollte man bis zu diesem Zeitpunkt nicht im Zimmer sein, muss man bis zum nächsten Tag warten. Zudem gibt JEDEN Abend ein Zimmerkontrolle um zu schauen ob jeder in seinem Zimmer ist und um sicher zu sein, dass keine zusätzlichen Personen (des anderen Geschlechts) dort sind.

Es gibt einige Regeln (z.B. Punkt 2). Sollte man eine Regel verletzen, gibt es Strafpunkte. Wenn man genug Strafpunkte sammeln, kann es im schlimmsten Falle zu einem Rauswurf aus dem Wohnheim kommen. Das wird aber nicht passieren, wenn man sich nicht komplett dumm anstellt.

Ich hatte mich dazu entschlossen nicht ins Wohnheim zu gehen, sondern mir eine eigene Wohnung in Campusnähe zu suchen. Das war nicht ganz einfach und teurer als das Wohnheim, hat sich für mich aber gelohnt. Wegen den Einschränkungen im Wohnheim würde ich jedem empfehlen, zumindest zu versuchen eine andere Bleibe zu finden.

Aufenthalt an der Gastinstitution

Die Keimyung ist ein wirklich sehr gute Uni mit vielen Möglichkeiten und Angeboten. Es gibt etliche Fachbereiche (Medizin, Kunst, Informatik, Business, ...) und ein gutes Angebot an englischen Kursen. Siehe hierzu am besten die Website der Uni.

Eine Sache die ich hier besonders hervorheben möchte, ist die "International Lounge" auf dem Gelände der Keimyung. Hierbei handelt es sich um eine von Studenten geleiteten Bereich auf dem Campus speziell für Studierende aus dem Ausland und Koreaner die kontakt zu diesen Suchen. Hier gibt es eine eigene Küche, Computer, Sitzsäcke und etliche Brettspiele die man sich leihen kann. Es ist der perfekte Ort um andere Studierende kennen zu lernen. Hier habe ich sehr viele Zeit verbracht und an vielen Veranstaltungen Teilgenommen.

Alltag und Freizeit

Der Alltag in den einzelnen Kursen gestaltet sich etwas anders als man das vielleicht von deutschen Universitäten kennt. Zum einen wird ein großer Teil der Note für einen Kurs (ca. 30 bis 40 Prozent) durch Anwesenheit und Mitarbeit gebildet. Der Rest kommt dann durch die Zwischen- und Endprüfung des Semesters. Im Unterricht ist es ehre unüblich, dass viele Fragen gestellt werden, oder eine richtige Diskussion mit dem Professor zustande kommt.

Nach den Kursen geht man am besten mit seinen Freunden in eine der 4 Mensen auf dem Campusgelände oder zu einem der vielen Restaurant in der Nähe. Das Essen ist bei beidem wirklich spitze und mit Durchschnittlich 5.000 Won bis 10.000 Won für teuer Restaurants wirklich gut. Gerade die Mensa ist sehr sehr gut. Ich empfehle hier einen Besuch in der ARAM Hall. :)

Abends kann man dann mit der U-Bahn bequem in die Innenstadt fahren (kostet ca. 1€ für die Fahrt) oder in der Nähe des Campuses (am East Gate) die vielen Restaurants, Karaoke-Räume oder Cafés besuchen. Langweilig sollte es in Daegu eigentlich nicht werden, die Stadt hat immerhin 2.5 Millionen Einwohner und ist damit nur etwas kleiner als Berlin.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine beste Erfahrung (oder zumindest eine der besten) war das jährliche Campus Festival der Uni. Dieses findet jedes Jahr im Sommersemester statt und ist wirklich ein großes Spektakel. In meinem Fall dauerte das ganze 3 Tage mit verschiedene Events an jedem Tag. Der erster Tag z.B. mit DJ und Wasserevent (hierzu war sogar die Feuerwehr mit Wasserwerfern eingeladen). Am letzten Tag war dann unter anderem ein live Auftritt von PSY was schon sehr beeindruckend war. Man muss dazu sagen, dass es sich bei der Keimyung um eine nicht gerade günstige private Uni handelt, weswegen es hier mehrere Events gab, um potentielle neue Studenten anzuwerben und das Image der Uni zu steigern. Als Exchange Student kann man von all diesen Dingen gratis profitieren.

Meine schlechteste Erfahrung ist wohl die Suche nach einer Wohnung bzw. das Finden einer neuen Wohnung, nachdem mir die erste etwas zu heruntergekommen war. Das große Problem hier: niemand spricht wirklich Englisch. Ich hatte zum Glück den besten Buddy der Welt, welche mir bei allen Dingen geholfen hat, aber ohne sie wäre ich wirklich aufgeschmissen gewesen.

Zusatz: Als Vegetarier/Veganer hat man es schwer in Korea, fast alle Gerichte beinhalten Fleisch.

Mein Fazit in wenigen Worten:

Die Keimyung ist eine wirklich wirklich tolle Uni und ich empfehle jedem, der sich für das Land interessiert, hier zu studieren. Das Wohnheim würde ich meiden, falls möglich, aber am Ende kann man sich damit auch arrangieren. Generell sprechen Koreaner kein Englisch, man sollte sich also darauf gefasst machen, den Google Translator zu benutzen. Ansonsten ist Korea ein wirklich sehr schönes Land, was viel bietet, gerade was Kultur und Essen angeht, gibt es einen starken Kontrast zu Deutschland und dementsprechend viel zu entdecken/erleben.

Extra

Ich sollte hier noch erwähnen, dass die Keimyung ein extra Stipendium für Studierende mit sehr sehr guten Noten anbietet. Mir fehlen hier leider die Details, aber einige Studierende (maximal eine Person pro Herkunftsland) bekamen nach dem Sie sich beworben hatten, das Angebot eines Stipendiums, welches ALLE Kosten übernommen hat. Damit meine ich den Flug, die Krankenversicherung und ein Taschengeld von ca. 500.000 Korean-Won pro Monat. Ich hab das Stipendium nicht bekommen.

Ich empfehle deshalb jedem mit sehr sehr guten Noten sich hier zu bewerben, da eventuell der gesamte Aufenthalt bezahlt wird. Leider konnte ich jedoch keine Informationen über die genau Auswahl zu diesem Programm finden.

Anmerkung der Redaktion (Referat Internationale Angelegenheiten): Das koreanische Stipendium ist ein Tandem-Stipendium. Sobald die Keimyung University eine*n ihrer Outgoings fördern kann, prüft sie, ob an der Gasthochschule (BHT) ein*e förderwürdige*r Bewerber*in im gleichen Austauschsemester an die Keimyung gehen wird und erbittet die Bewerbung um die Studiendokumentation zu ergänzen. Dann wird nach bester Durchschnittsnote in Südkorea an der Keimyung University ausgewählt, welche*r Incoming das Stipendium erhält. Das kommt nicht so oft vor.